



# OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

Österreichische Post AG SP 02Z032560 S · Preis € 1,10 · Folge 3/2017  
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

## Im Dienste der Kameradschaft

Es gibt viele Arten, für Kameraden da zu sein. Gleich wie groß der Einsatz ist, sie alle verdienen Anerkennung!



Der OG Julbach ist es eine kam. Pflicht, Kameraden, denen das Schicksal übel mitspielte, zu unterstützen.



Sie ist die älteste Fahnenmutter des OÖKB. Die Pollinger Gastwirtin Frieda Stranzinger steht wenige Tage vor ihrem 100. Geburtstag



St. Leonhard/Fr. hat EObm. Franz Lasinger und AL a. D. Walter Hackl die Ehrenbürgerschaft verliehen.



Der OÖKB-Bezirk Braunau wollte nach der schrecklichen Sturmkatastrophe bei den Kameraden der Feuerwehr St. Johann helfen. Sie übergab dem FF-Kommando eine finanzielle Soforthilfe.



Der OÖKB-Bezirk Vöcklabruck ist von Bgdr. Nikolaus Egger über die Anforderungen und Aufgaben der Unteroffiziere informiert worden. Die Teilnehmer werden Botschafter der professionellen Ausbildung an der HUAK, um damit junge Menschen für den Dienst beim ÖBH zu begeistern.

### AUS DEM INHALT

Polizei und SIAK	2	Landesmeisterschaften	6
Vorwort	3	Zivilschutz	7
Zu Besuch im Parlament	4	Staatsfeiertag	27
Neuer GLS OÖ Präsident	5	OÖKB-Schaukasten	28-30

### Aus den Vierteln

Mühlviertel	9
Traunviertel	25
Hausruckviertel	35
Innviertel	45

### Redaktions- schluss

für die Ausgabe  
4/2017

27. November 2017

# Dank und Wertschätzung zur Pensionierung

**Der Leiter der Polizei SIAK Bildungszentrum ÖÖ, Obst. Erwin Spenlingwimmer B. A., tritt mit Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand.**

Zur Pensionierungsfeier am 28. September am Gelände der SIAK sind alle Lehrgangsteilnehmer, Lehrer, Kollegen aller Dienstebenen bis zum Ministerium gekommen.

Der Landeshauptmann, ÖBH, Feuerwehr, und alle sicherheitsrelevanten Vereine statten ihm an diesem Ehrentag ihren Dank ab. Durch seine Hände gingen in 44 Berufsjahren beinahe alle Polizisten, die die Ausbildung in ÖÖ machten. Als eines von sechs Kindern ist er auf einen Bauernhof im Mühlviertel aufgewachsen und hat schon bald am elterlichen Betrieb mitgeholfen. Nach dem Wehrdienst wechselte er zu Polizei.

Seine ersten praktischen Erfahrungen sammelte er am Posten in Leonding. Schon bald kam dem jungen Polizisten nicht nur seine fachliche Kompetenz, sondern vor allem seine einfühlsame gewinnende Persönlichkeit zu Gute. Mit der ihm bis heute eigenen Art des wertschätzenden Umgangs mit seinen Mitmenschen hat er deren Vertrauen erlangt und damit über die Jahrzehnte ein unheimlich großes Netzwerk an Freunden und wohlwollenden Förderern gewonnen.

Wie alle Ansprachen bestätigten, nutzte er dieses jedoch nur zum



*Kamerad Bgdr. Erwin Spenlingwimmer, B. A., legte Wert auf kam. Kontaktpflege. Daher hat er den ÖÖKB stets zu den Ausmusterungsfeiern der Sicherheitsakademie, Bildungszentrum ÖÖ BA, eingeladen.*

Wohle anderer. Im Besonderen für Verbesserungen für Schüler, Lehrende und Schule. In Gesprächen mit diesen sowie Vorgesetzten, Freunden oder Honoratioren aus allen gesellschaftlichen Schichten erzählen alle, wie er jedermann ein Gefühl des Wohlwollens und Respekts entgegenbrachte.

Zur außergewöhnlichen Persönlichkeit machte ihn auch seine besondere Bescheidenheit. Ganz gleich, welche Aufgabe ihm übertragen wurde, für ihn war jede wichtig und es hat ihm Freude gemacht, sie 100 % zu erfüllen. Damit steckte er sein ganzes Umfeld an. Bei allem, was er leistete, stand immer das Wohlergehen der Menschen im Zentrum. Dies gehörte zum Credo der Ausbildung an „seiner“ Akademie. Es ging ihm dabei nicht nur um Vermittlung von fachlichem Wissen

und Kompetenz, sondern auch um Vermittlung von Werten und Kameradschaft. Dass ihm dies gelungen ist, zeigten die Anzahl der hochrangigen Gäste und die Art ihres Dankes. Mit Unterstützung von Polizeikurat Prälat Holzinger ist ihm von den Kollegen eine Privataudienz bei Papst Franziskus in Rom zum Abschied geschenkt worden. LPD Andreas Pils, B. A., M. A., fand sehr persönliche Worte des Dankes, die die Hochachtung deutlich zum Ausdruck brachten. Auch der ÖÖKB verdankt ihm viel.

Durch seine Unterstützung haben viele junge Polizist(inn)en einen Zugang zur Kameradschaft sowie dem ÖÖKB gefunden. Nicht wenige davon auch als Funktionäre. Aber auch seine Informationen über die Aufgaben und Leistungen der Polizei sowie die Sorgen der Kameraden im Dienst trugen

viel zum Verständnis für die Polizei und Wachorgane bei.

Der Kameradschaftsbund hat sie als Bindeglied zur Zivilgesellschaft in die Bevölkerung hinaustragen und für Unterstützung auch durch die Politik geworben. Dass der ÖÖKB heute zu 100 % zur Polizei steht und für sie mit seinen Möglichkeiten eintritt, ist ein großes Stück dem Kam. Obst. Erwin Spenlingwimmer zu danken. Für das und noch vieles darüber hinaus hat ihm das ÖÖKB-Präsidium im Rahmen der Feier das LEZ mit Stern in Silber verliehen. Auch der Verein der Peacekeeper dankte und ehrte ihn. Am Ende der Laudatio gab Sektionschef Mag. Michael Kloibmüller vom BMI bekannt, dass Obst. Erwin Spenlingwimmer in den Generalsrang eines Brigadiers befördert wird.

In trefflichen Worten hat LH Mag. Thomas Stelzer die Beziehung zu Bgdr. Erwin Spenlingwimmer dargestellt, die schon mehrfach durch höchste Auszeichnungen des Landes ÖÖ sichtbare Würdigung fand. Mit einem Segen wünschte ihm Polizeikurat Prälat Johannes Holzinger für den neuen Lebensabschnitt das Beste. Polizeimusik und ein Ensemble der SIAK-Schüler spielten zuletzt den Song „Nie mehr Schule“ mit einem auf den Geehrten zugeschnittenen launigen Text. Zuletzt drehte der „Aus- und Aufsteiger“ mit seiner Gattin als Überraschungsgast in seinem „Agrar-Cabrio“, einem 15er Steyrer, zwei Runden ums Akademiegebäude. Ein krönender Abschluss dieses „Erntedankfestes“.

## Diensthunde-Ausbildungszentrum neu

Das modernisierte Diensthunde-Ausbildungszentrum in Bad Kreuzen wurde von Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka, Landtagspräsident KommR Viktor Sigl und Landespolizeidirektor Andreas Pilsler feierlich eröffnet. In seiner Ansprache betonte Landtagspräsident Sigl die Notwendigkeit der durchgeführten Modernisierung. Seit 2002 werden im Polizei-Bundesausbildungszentrum Bad Kreuzen Hunde für den Einsatz zur Suche nach Suchtmitteln, Sprengstoff, Brandmitteln, Leichen, Blutspuren, Banknoten, Lawinen u. v. a. m. ausgebildet. Mehr als 1500 Vierbeiner durchliefen bisher die Spezialschu-

le. Die Anlage war in die Jahre gekommen, weshalb 2015 BM Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner die Modernisierung veranlasste. Ihr Nachfolger, Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka, sorgte für die Finanzierung und Umsetzung. Mit der Fertigstellung im September stehen den 3500 Personen, die die Anlage jährlich frequentieren, nun zeitgemäße Einbettzimmer mit adäquatem Platz für die „Vierbeiner“ im Zimmer zur Verfügung.

In der Gemeinde Bad Kreuzen trägt das Bundesausbildungszentrum auch zum subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung viel bei.



*Abteilungsinspektor Gerald Koller mit Mackey, Bgdr. Marius Gausterer, BA, MA, MSc, Bgm. Manfred Nening, LPD Andreas Pils, BM Mag. Wolfgang Sobotka, BIG-Geschäftsführer DI Wolfgang Gleissner, Chefinspektor Josef Schützenhofer und Landtagspräs. KommR Viktor Sigl*

## Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, Freunde und Gönner des Oberösterreichischen Kameradschaftsbundes!

Wie erwartet war dieses Jahr bisher ein sehr ereignisreiches. Nicht nur, dass es 2017 besonders viele Jubiläumsfeste und Veranstaltungen im OÖKB gab, nein, auch die Teilnehmer- und Besucherzahlen waren beeindruckend. Dass dies alles ohne Mängel und Probleme über die Bühne gegangen ist, ist in erster Linie dem hervorragenden Einsatz der OÖKB-Funktionäre und ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern zu danken. Darüber hinaus gilt es aber auch für die Unterstützung durch die Feuerwehren, Polizei, Gemeinde- und Bezirksverwaltungen sowie den lokalen Politikern und deren Vertretern zu danken. Dankenswerterweise ist das heimatbezogene Erscheinungsbild der Feste wiederum durch die zahlreichen Blasmusikkapellen und die Goldhauben-, Kopftuch- und Hutträgergruppen unterstützt worden. Alle haben getan, was ihnen möglich war, um zu den schönen Festen beizutragen.

### Vorbildlich gelebte Kameradschaft

Dass das Menschenmögliche manchmal nicht reicht, hat aber das schreckliche Ereignis beim Fest in St. Johann am Walde gezeigt. Wir dürfen Gott danken, dass wir von einer solchen Katastrophe verschont blieben. Gleichzeitig sind wir aber als Kameraden, die vieles mit den Feuerwehren verbindet, aufgefordert, kameradschaftlich zu handeln. Dies hat der Bezirksverband Braunau getan. In vorbildlicher Weise haben die Ortsgruppen zusammengelegt und eine vom Sepp Kerschbaumer Fonds gerundete Summe an den Kommandanten der FF St. Johann bei der Feier zum Weltfriedenstag übergeben. Für diese Art der vorbildlich gelebten Kameradschaft dankt das Präsidium den Ortsgruppen und dem Bezirksvorstand herzlich. Sie zeigt den Partnern des OÖKB, dass, wenn notwendig, mit dem OÖKB zu rechnen ist.

### Vertrauen und Wertschätzung vertiefen

Die Wertschätzung des OÖKB und seiner Verbände durch den neuen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer kam bereits beim Antrittsbesuch deutlich zum Ausdruck. Aus Sicht des Präsidiums

# Vorwort DES OÖKB-PRÄSIDIUMS

haben sich seither das äußerst gute Gesprächsklima und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr positiv weiterentwickelt. Ein weiterer großer personeller Wechsel fand nun bei der Polizei statt. Der Leiter der Sicherheitsakademie von OÖ, Bgdr. Erwin Spenlingwimmer, BA, tritt in den verdienten Ruhestand. Er war viele Jahre ein aktiver Partner des OÖKB und wird ihm als treuer Kamerad auch weiterhin erhalten bleiben. Der OÖKB hofft, dass auch hier die Fortführung des guten Einvernehmens mit dem Nachfolger an dieser wichtigen Schnittstelle zur Polizei erfolgreich weitergehen wird.

### Interessante und neue Möglichkeiten

Ebenso stehen auf der politischen Bundesebene große Wechsel an, über die zurzeit nur spekuliert werden kann. Trotzdem gibt es auch auf dieser Ebene eine positive Entwicklung. Mit dem Beitritt des Abg. z. NR Mag. Michael Hammer hat der OÖKB einen Kameraden gewonnen, mit dem sich interessante Perspektiven eröffnen. Ob als Vorsitzender der parlamentarischen Bundesheerkommission, als Präsident des OÖ Zivilschutzes oder der Gesellschaft zur Landesverteidigung, überall bieten sich gemeinsame Schnittmengen



an. Eine erste interessante Einladung war die Durchführung einer Sitzung des erweiterten Landesvorstandes im Ausweichquartier des Parlaments in Wien. Dies hat eine besondere symbolische Bedeutung, weil es die Position des OÖKB in der Mitte der heutigen Gesellschaft widerspiegelt. Auch die erste Einladung des Präsidiums zur Landes-Zivilschutzkonferenz und der Sicherheitsmesse im Design Center Linz am 6. Oktober eröffnete neue Kontakte und Möglichkeiten.

### In kameradschaftlicher Partnerschaft

Die ausgezeichnete Partnerschaft mit dem Schwarzen Kreuz, im Besonderen mit LGf. Prof. Friedrich Schuster, war wieder vom guten kameradschaftlichen Zusammenwirken geprägt. Auch hier steht eine Veränderung an, da Prof. Schuster in absehbarer Zeit in den verdienten Ruhestand treten wird. Doch bis es so weit ist, wird ihn der OÖKB tatkräftig unterstützen. Dazu braucht es aber besonders jene Kameradinnen und Kameraden, die sich bereit erklären, jetzt im November mit den Sammelbüchsen die Friedhofsbesucher um ihre Unterstützung fürs Schwarze Kreuz zu bitten. Das Präsidium ersucht in diesem Zusammenhang erneut alle



Ein erfreulicher Trend zeichnete sich bei den Festen ab. Immer mehr junge Frauen finden Gefallen am OÖKB. Heimat, Tradition, Werte sind offenbar wieder gefragt. Sehr zur Freude der Kamerad(inn)en.

Kamerad(inn)en um Übernahme von Sammelstellen, die nicht besetzt werden konnten. Auskünfte gibt dazu das OÖSK-Landesbüro (Tel.: 0732/ 65 60 36). Dieser ehrenamtliche Einsatz wird sowohl vom Schwarzen Kreuz als auch dem OÖKB bei der Verleihung von Auszeichnungen besonders berücksichtigt und gewürdigt.

### Gedenkkultur pflegen

Die Totengedenken der OÖKB-Orts- und Stadtverbände gehören zu den am meisten beachteten alljährlichen öffentlichen Auftritten unserer Wertegemeinschaft. Gerade deshalb dankt der Landesverband allen, die sich Zeit nehmen und dazu ausrichten. Es ist wichtig, dass diese Art der Gedenkkultur gepflegt und fortgesetzt wird. Sie findet bei den Kriegerdenkmälern statt. Diese sind meist die einzigen Denkmäler in einem Ort, die für „eigene Gemeindebürger“ errichtet wurden. Sie sind aber keine Helden Denkmäler, sondern erinnern vor allem daran, wie viele geliebte Menschen durch Krieg und Terror selbst im kleinsten Dorf ums Leben kommen konnten. Die Toten auf den Kriegerdenkmälern haben Namen, die in ihren Heimatgemeinden bekannt sind. Familien, die man kennt, gehören zu ihnen. Sie können schildern, was so ein Verlust bedeutet. Es soll das Bewusstsein für das „Nie wieder Krieg!“, das jedes Denkmal ausdrückt, wecken. Wer diese Botschaft verstanden hat, braucht keinen Krieg, um den Frieden in dem wir leben, zu schätzen. Die letzten Ereignisse in der Weltpolitik zeigen, wie sehr der Kopf vieler bereits von der täglichen Informationsflut „vernebelt“ ist. So manche müssen heute scheinbar krank werden, um den Wert der Gesundheit zu begreifen; alles verlieren, um zu verstehen, in welchem Wohlstand wir heute leben, oder in einer Diktatur leben, um das Glück zu verstehen, in einem freien Land daheim zu sein. Die Kriegerdenkmäler sind die „Bühne“, um diese Botschaft zu verkünden, weil der Mensch allzu leicht vergisst und der Blick für Realität und gesunder Hausverstand immer mehr verloren gehen.

In diesem Sinne dürfen wir allen ein gutes Gelingen ihrer Veranstaltungen zum 1. November, der Jahreshauptversammlungen und Weihnachtsaktivitäten wünschen und nochmals für die großartige Arbeit und Unterstützung danken.

## OÖKB zu Besuch im Parlament

Der erweiterte OÖKB-Vorstand ist von Kamerad NR Mag. Michael Hammer zur ersten Sitzung des österreichischen Nationalrats im neuen Ausweichquartier in die Hofburg in Wien eingeladen worden und konnte dort auch eine Vorstandssitzung abhalten.

Im Rahmen des Besuchs der Parlamentssitzung sind die Vorstandsmitglieder von zahlreichen Abgeordneten aus OÖ begrüßt worden, damit imponierten nicht nur die adaptierten Räume des Ausweichquartiers in der historischen Wiener Hofburg.

Im persönlichen Gespräch mit Kamerad NR Mag. Michael Hammer berichtete dieser über den Umfang der parlamentarischen Arbeit und der damit im Hintergrund verbundenen Aufgaben von Mitarbeitern und Abgeordneten. Ganz besonders sprach er seine Tätigkeit im Landesverteidigungsausschuss und der parlamentarischen Bundesheerkommission an. Dazu ist auch über sein Engagement außerhalb des Parlaments gesprochen worden. So findet er auch als Präsident des OÖ Zivilschutz sowie Vorsitzen-

der der Gesellschaft zur Landesverteidigung viele Gemeinsamkeiten und Schnittmengen mit dem Kameradschaftsbund. Dies sieht auch der OÖKB-Vorstand so und wird diesen in Zukunft verstärkt Aufmerksamkeit schenken.

Ein Höhepunkt des Tages war die an das Gespräch anschließende, erste Sitzung eines OÖKB-Vorstands in der Vereinsgeschichte des OÖKB in den Räumen des österreichischen Parlaments. Das mit diesem Entgegenkommen zum Ausdruck gebrachte Vertrauen bestätigt deutlich, dass der OÖKB heute zur Mitte der Gesellschaft gehört und sein ehrenamtliches Wirken auch auf höchster Ebene seine Anerkennung findet. In der OÖKB-Vereinschronik wird als Randnotiz unter 20. September 2017 die Sitzung des OÖKB-Vorstands in den Räumen des Parlaments vermerkt werden. Für die Funktionäre und Mitglieder ist es aber Bestätigung und Ansporn, sich weiter zum Wohle der Gemeinschaft und des Heimatlandes ehrenamtlich einzubringen.



OÖKB-Vorstandsmitglieder im Sitzungssaal des Parlaments in der Hofburg



Präsident Johann Puchner im Gespräch mit Kamerad Abg. z. NR Mag. Michael Hammer

Mit Interesse verfolgten OÖKB-Rechtsreferent Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer und Vizepräsident Josef Langthaler die Präsentation.



## Bundesheerkommission

### Kamerad Mag. Michael Hammer Vorsitzender!

NR Mag. Michael Hammer ist seit Jänner 2017 amtsführender Vorsitzender der parlamentarischen Bundesheerkommission. Er sieht sich als Anwalt der Soldatinnen und Soldaten und als Fürsprecher des Bundesheers sowohl im Parlament als auch in der Öffentlichkeit. „Die Übernahme dieser Funktion ist mir eine große Ehre und ich werde in dieser Zeit bestmöglich versuchen, diese verantwortungsvolle Position auszufüllen und mich für die Interessen aller Soldatinnen und Soldaten und des Bundesheers einzusetzen“, so Kam. Hammer bei der Übernahme der Funktion. Seither ist er bemüht, die Kommission als moderne Anlaufstelle für die Soldat(inn)en und als zentrale Ansprechstelle außerhalb der militärischen Struktur zu etablieren. Das heißt für ihn nicht nur verschiedenste Beschwerdefälle kompetent und umfassend zu prüfen, sondern auch die Umsetzung der Empfehlungen der

Kommission zu beobachten und auch zu unterstützen.

Innerhalb der Kommission will sich NR Mag. Hammer auch mit der Ausrichtung des Grundwehrdienstes sowie dessen Rahmenbedingungen und Infrastruktur befassen. Die Prüftätigkeit soll einen entsprechenden Schwerpunkt haben, um einen modernen, sinnvollen und hochwertigen Wehrdienst sicherzustellen.

Das ÖBH leistet auch bei Auslandseinsätzen hervorragende Arbeit. Um den Überblick über die Anliegen der entsprechenden Truppenteile im Ausland zu bekommen, werden persönliche Besuche bei den Kontingenten und die Teilnahme an militärischen Veranstaltungen Grundlagen sein. Die Vernetzung mit internationalen militärischen Ombudsstellen soll dabei ebenfalls intensiviert werden. Im besonderen Fokus der Kommission soll die Steigerung des Ansehens und Stellenwerts des Bundesheers in der Öffentlichkeit sein, damit auch die Akzeptanz für die Aufwendungen zur Landesverteidigung erhöht wird.



Übergabe des Jahresberichts der Bundesheerkommission an den Bundesminister

### Die Parlamentarische Bundesheerkommission

Die Parlamentarische Bundesheerkommission ist ursprünglich unter der Bezeichnung „Beschwerdekommission in militärischen Angelegenheiten“ 1955 eingerichtet worden. Sie nimmt Beschwerden von Soldaten oder Wehrpflichtigen entgegen und prüft sie. Sie besteht aus den vom Nationalrat gewählten drei Vorsitzenden und sechs Mitgliedern. Sie unterliegt aber keiner Kontrolle durch den Nationalrat. In der Amtsführung lösen sich die Vorsitzenden alle zwei Jahre ab. Die Funktionsperiode der Kommission dauert sechs Jahre. Die laufende Periode hat am 1. Jänner 2015 begonnen. Die Kommission ist beim Verteidigungsministerium als eigenständiges, unabhängiges Prüforgan eingerichtet (Paragraf 4 Wehrgesetz 2001). Das vom Minister zur Verfügung gestellte Personal ist bei Tätigkeiten für die Kommission ausschließlich an Weisungen des amtsführenden Vorsitzenden gebunden. Die Kommission liefert jährlich den Bericht über ihre Tätigkeit dem Nationalrat ab. Er wird im Landesverteidigungsausschuss beraten, bei dem der jeweilige Vorsitzende ein Rederecht hat. Auch international engagiert sich die Parlamentarische Bundesheerkommission.

## Trauer um Prälat Mag. Ahammer Neuer Präsident der GLS OÖ



Prälat Mag.  
Josef  
Ahammer

Am 30. Juli ist Prälat Mag. Josef Ahammer verstorben. Der 1935 in Neukirchen bei Altmünster Geborene besuchte das Petrinum und ist nach dem Priesterseminar 1960 in Linz zum Priester geweiht worden. Er wirkte als Seelsorger in Rainbach/Mkr. und Linz/Urfahr, anschließend hatte er die Kinderseelsorge und Jung-schar der Diözese über, bis er ins bischöfliche Ordinariat berufen wurde. Er leitete das Sekretariat und betreute Entwicklungshel-fer. 1977 ist er zum Präsident der Österreichischen Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft (MIVA) ernannt worden. Ab 1982

Generalvikar der Diözese Linz, ist er 2003 zum Bischofsvikar und danach an die Spitze des Domkapitels zum Dompropst berufen wurde. Er erwarb sich auch große Verdienste in der Bischof-Rudigier-Stiftung, dem Dombauverein sowie als bischöflicher Kommissär der Franziskusschwester und der Elisabethinen in Linz. Prälat Ahammer war auch Prior der Komturei Linz der Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem. 1984 ist ihm der Titel Päpstlicher Ehrenprälat und 1985 das Ehrenzeichen für Verdienste um die ö. Jugend, 1995 das Goldene Ehrenzeichen des Landes OÖ, 2002 die Silberne Palme von Jerusalem und 2009 den Eduard-Ploier-Preis für Entwicklungszusammenarbeit verliehen worden. Übers ganze Leben hinweg hatte er immer wieder mit den Kamerad(inn)en des OÖKB Kontakt, denen er seelsorgerisch, aber auch persönlich immer wohl gesonnen war. Der OÖKB trauert um ihn und wird sich seiner stets gerne erinnern.

Im Juni hat der Präsident der GLS OÖ, NR a. D. Walter Murauer, zur 36. JHV in den Festsaal der Landespolizeidirektion eingeladen. Auch der OÖKB ist mit Präsidiumsmitgliedern bei den Vollversammlungen und Veranstaltungen vertreten. Nach den Berichten der Geschäftsführung ist NR Mag. Michael Hammer zum neuen Präsidenten vorgeschlagen und einstimmig gewählt worden. Vizepräsident Bezirkshauptmann (LL) HR Mag. Manfred Hagedner und Gf. Josef Lindner aus Naarn (Perg) wurden in ihren Positionen bestätigt.

GLS-Vorstandsmitglied LPD Andreas Pils, B.A., M. A., hielt ein äußerst interessantes Referat zur Sicherheitslage in OÖ. Im letzten Vereinsjahr ist den Mitgliedern der Lageführungs- und Stabsraum in der Landespolizeidirektion vorgestellt worden. Abschließend dankte der neue Präsident für die Teilnahme und erklärte, dass er künftig das Sicherheitsbewusstsein in der Bevölkerung durch regelmäßige Veranstaltungen noch weiter stärken und die Vernetzung mit allen Sicherheitsorganisationen weiter intensivieren wolle.



GLS-Gf. Josef Lindner, Präsident NR Mag. Michael Hammer, Landespolizeidirektor Andreas Pils, B.A., M.A., sowie der Altpräsident NR a. D. Walter Murauer

## Vom Landeshauptmann geehrt

Im Rahmen der Feierstunde am 25. September im Steinernen Saal des Linzer Landhauses überreichte dem ObmStv. des Verschönerungs- und Stadtentwicklungsvereins Perg, Kam. Horst Leimer aus Perg, Landeshauptmann Mag.

Thomas Stelzer das Ernennungsdekret zum Konsulent für Kulturpflege der ö. Landesregierung. Der OÖKB gratuliert zur verdienten Ernennung und wünscht weiterhin viel Freude an seinem ehrenamtlichen Engagement.



Landeshauptmann  
Mag. Thomas  
Stelzer überreicht  
dem Obmannstellver-  
treter des Stadtent-  
wicklungsvereins  
Perg, Kamerad Horst  
Leimer, das Dekret.

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer überreichte am 6. Oktober beim Festakt im feierlichen Rahmen des Steinernen Saals im Landhaus Bürgermeister a. D. Johann Ramp aus Neukirchen an

der Vöckla für seine Verdienste das Goldene Verdienstzeichen des Landes OÖ. Dem geehrten Kameraden gelten die herzlichen Glückwünsche der Kameradinnen und Kameraden des OÖKB.

Landeshauptmann  
Mag. Thomas  
Stelzer zeichnet  
Altbürgermeister  
Kamerad Johann Ramp  
mit dem Goldenen  
Verdienstzeichen des  
Landes aus.



## Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik OÖ



- Die Mitglieder der Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik sind Amtsträger im Bereich der öffentlichen Verwaltung, der Einsatzorganisationen, Politik und im Bereich der wehrpolitischen Vereine. Alle diese Personen sowie die von ihnen vertretenen Ämter, Organisationen haben als ganz besondere Priorität ihrer Arbeit die Wahrnehmung der sicherheitspolitischen Aufgaben im Auge, die für ein zufriedenstellendes Funktionieren unseres Staates unerlässlich sind.
- Der Verband ist überparteilich organisiert.
- Die OÖ GLS will durch Diskussionen, Vorträge, Veröffentlichungen und Stellungnahmen die Öffentlichkeit über Sachfragen der österreichischen Sicherheitspolitik und umfassenden Sicherheitsvorsorge informieren.
- Die Gesellschaft betrachtet sich als ein Forum, das zu Fachdiskussionen anregt und sich für sachlich konstruktive Arbeit, auch zusammen mit anderen Vereinen, mit Rat und Tat zur Verfügung stellt.
- Die Tätigkeit der Gesellschaft ist nicht an tagespolitischen Fragen im Bereich der Sicherheitspolitik orientiert, sondern befasst sich mit Grundaussagen zu allen Themenbereichen, die im weitesten Sinne mit der Sicherheitspolitik in Zusammenhang stehen.
- Neben der Dachgesellschaft, die auch Wien betreut, gibt es in allen Bundesländern Landesgesellschaften mit regionalen Schwerpunkten.

# Spitzenstimmung und tolle Leistungen!

Am 12. August hat der ÖÖKB seine Landesmeisterschaft im Scharfschießen am Präzisions-Schießstand des Schützenvereins in Marchtrenk ausgetragen. Wiederum bestätigten die Teilnehmer mit hervorragenden Ergebnissen ihr Können. Für die gekonnte Organisation dankt das Präsidium dem stets verlässlichen Landeskassier Günther Müller sowie den Kameraden der OG Oftring. Am frühen Abend standen die Meisterschützen und Landesmeister fest. Der Ortsgruppe Windischgarsten konnte Präsident Johann Puchner im Beisein zahlreicher Funktionäre der Landes- und Bezirksleitung zum Landesmeistertitel den Wanderpokal und die Medaillen mit Glückwunsch überreichen. Auch Landesmeisterin Sabine Irrer und der Landesmeister der Herren, Kam. Ernst Tragl, sowie Jugend-Landesmeister Paul Resch wurden die Ehrenpreise mit Glückwünschen verliehen und allen Schützen der Dank für die Teilnahme ausgesprochen. Besonderer Dank gilt auch dem Obmann bzw. Oberschützenmeister LAbg. Ing. Michael Fischer, Vizebürgermeister der Stadt Marchtrenk, sowie dem durchführenden bzw. verantwortlichen Schützenmeister Walter



Wanderpokal, der Pokal des Landeshauptmanns und die Ehrenpreise von Landeskassier Günther Müller in Händen der erfolgreichen Schützinnen und Schützen



OG-Landesmeister Windischgarsten mit Obmann Andreas Kähls, VzPräs. Karl Zauner und Präsident Johann Puchner, dahinter Ausrichter/Obmann der OG Oftring Alfons Hoheneder, BObm. Johann Mayr

Holzinger vom Sportschützenverein Marchtrenk für ihre Unterstützung.



Kam. Helmut Irrer mit Landesmeisterin Sabine Irrer



Landesmeister der Herren Kam. Ernst Tragl



Jugend-Landesmeister Paul Resch

## 12. Asphaltstock-Landesmeisterschaften

Am 1. und 2. September richtete der Stadtverband die Landesmeisterschaft 2017 in der Stockschützenhalle des SV Puchheim auf dem Spitzberg aus.

An die dreißig hochkarätige Moarschaften lieferten sich faire, aber harte Kämpfe um die Plätze. Am Ende setzten sich die Gastgeber des Stadtverbands Attnang-

Puchheim mit Alois Höftberger als Moar und Fritz Priewasser, Egon Obermayr und Hans Eder mit 14:2 Punkten als Landesmeister durch.

Den 2. Platz erreichte die Moarschaft Atzbach 1 vor den Kameraden aus Pischelsdorf am Engelbach. Die Siegerehrung führten Präsident Johann Puchner,

VzPräs. Josef Langthaler, VzPräs. Karl Zauner, Bgm. Peter Groiss und VzBgm. Ernst Ennsberger durch. Sie überreichten die Urkunden, Pokale und Medaillen sowie schöne Sachpreise und gratulierten den erfolgreichen Stockschützen. Der Stadtverband dankt der Musikkapelle Schwannstadt, die zur Siegerehrung

die Landeshymne spielte, sowie Franz Fischthaler vom SV Puchheim, der mit seinen Helfern die Teilnehmer bestens umsorgte.

Der Dank des ÖÖKB-Präsidium gilt allen Stockschützen und den Kamerad(inn)en aus Attnang-Puchheim, besonders dem Sportreferenten Kam. Alois Höftberger, für die perfekte Organisation.



Die strahlenden Landesmeister vom Stadtverband Attnang-Puchheim mit den Kameraden Alois Höftberger als Moar und Fritz Priewasser, Egon Obermayr und Hans Eder



Siegerehrung mit der Moarschaft Atzbach, Attnang-Puchheim und Pischelsdorf

# Selbstschutz ist der beste Schutz!

## Zivilschutz ist wesentlicher Bestandteil des Sicherheitssystems.

Oberösterreich ist ein modernes und sicheres Land. Die Gefahren und Notsituationen sind einem ständigen Wandel unterworfen. Von den Auswirkungen einer großflächigen atomaren Katastrophe hin zu den noch unbekannt Dimensionen eines überregionalen, längerfristigen Stromausfalls (Blackout) bis zu Naturkatastrophen und den alltäglichen Gefahren im Haushalt: Gefahrenerkennung, Selbstschutzmaßnahmen und richtiges Verhalten in Notsituationen sind die Basis für mehr Sicherheit in der Bevölkerung. Das Ziel des OÖ Zivilschutzes ist, den Bürgern eventuelle Gefahren aufzuzeigen und sie bei der Vorbereitung für einen krisenfesten Haushalt mit hilfreichen Tipps zu unterstützen.

Die empfohlenen Selbstschutzmaßnahmen helfen, Gefahren der verschiedensten Art zu vermeiden, die Zeit bis zum Eintreffen der Einsatzorganisationen

zu überbrücken und Katastrophenfälle möglichst unbeschadet zu überstehen. „Beim Eintreffen eines Notfalls ist es für Vorsorgemaßnahmen zu spät. Jeder Bürger muss sofort reagieren und sich schützen können“, erklärt OÖ-Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer. Ein ausreichender Lebensmittelvorrat ist die Basis eines krisenfesten Haushaltes. Damit soll ein Zeitraum von mindestens 7 Tagen überbrückt werden können. Die Vorratsmenge richtet sich nach der Anzahl der Familienmitglieder und deren Essgewohnheiten. Bereits beim Kauf der Vorräte ist es empfehlenswert, auf das Mindesthaltbarkeitsdatum zu achten und Produkte zu lagern, die mindestens ein Jahr lang haltbar sind. Somit sind beispielsweise Mehl, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Dosen- und Fertiggerichte ideal für den Vorrat geeignet. Der OÖ Zivilschutz empfiehlt auch ein Notfallradio, um beim Ertönen der Zivilschutz-Sirensignale die richtigen Maßnahmen ergreifen zu können. Der ORF ist verpflicht-



Eine Mindestvorsorge für die ganze Familie ist relativ einfach und günstig sicherzustellen.

tet, im Krisenfall die Anordnungen der Behörden zu publizieren. Das Notfallradio soll im besten Fall stromunabhängig mit Dynamo- bzw. Kurbelantrieb funktionieren, kann aber auch batteriebetrieben sein. Kerzen, Zünder, Feuerzeug und eine Taschenlampe gehören zur im Katastrophenfall unverzichtbaren Notbeleuchtung. „Empfehlenswert sind hier im Handel erhältliche Kombigeräte, die sowohl Radio als auch Beleuchtung integriert haben. Auch eine Notkochstelle (Campingkocher, Fonduekocher) ist Bestandteil des notwendigen Krisen-Equipments. Der OÖ Zivil-

schutz informiert Sie gerne über weitere essenzielle Notfallgeräte“, sagt OÖ-Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer. Einmal im Jahr wird ein „Stresstest im eigenen Haushalt“ empfohlen. Im Zuge dieses Stresstests sollen die Sicherheitseinrichtungen und Notfallgeräte in den eigenen vier Wänden getestet und der persönliche Lebensmittelvorrat überprüft werden. Ideal ist dafür der Landes-Zivilschutztag (1. Samstag im Oktober und zugleich der Tag des Zivilschutz-Probearms). Nähere Informationen gibt es unter [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at).



Die richtige Bevorratung bietet Sicherheit in Ausnahmesituationen, die unvorhersehbar eintreten können. Sie sind spätestens dann eine sehr gute Investition.

## Notfallradio mit LED-Lampe

Keine Batterien erforderlich:

Informations- und Lichtquelle für den Krisenfall



Verstellbarer Henkel

Kurbeldynamo

Verstellbarer Griff mit USB-Kabelaufbewahrung

Lampe mit zehn LEDs



Signalleuchte mit 5 roten Spots

Eingebautes Radiogerät

On/Off

USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts oder anderen Produkten (z.B. Mobiltelefone)

Taschenlampe mit drei hellen LEDs

**Zivilschutz-Aktionspreis:**

**€ 29,90**

**Rabatt bei Ortsgruppen-Sammelbestellungen:**

(mind. 20 Stück)

**-15%**

**Nähere Infos: Tel. 0732 65 24 36**

**[www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)**



**OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ**

Oberösterreich.  
Land der Möglichkeiten.



LAND

OBERÖSTERREICH

# MEHR INFORMATION. MEHR MÖGLICH.

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)  
hat für jede und jeden etwas:

Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z

Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick

Downloadcenter für Formulare

Broschüren online bestellen

E-Government-Dienste nutzen

# Österreichisches Schwarzes Kreuz ALLERHEILIGEN SAMMLUNG SPENDENAUFTRUF

Am 1. November bitten die ehrenamtlichen Spendensammler auf den Friedhöfen um Ihre Spende für die Pflege und Erhaltung von Kriegsgräbern und Gedenkstätten im In- und Ausland.

Das Oberösterreichische Schwarze Kreuz kümmert sich um:

- + 90 Kriegsgräberanlagen in Oberösterreich
- + Grabanlagen 30.000 gefallener Österreicher in Italien
- + Grabanlagen 20.000 gefallener Österreicher in Polen
- + Nachforschung nach Gefallenen und Vermissten
- + Umbettung aufgefundener Kriegsofopfer



DAZU BRAUCHT ES IHRE UNTERSTÜTZUNG!  
DANKE UND VERGELT'S GOTT!



## NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euronotruf	112
Notruf für Gehörlose	0800 133 133
Ärztefunkdienst	141
Ärztflugambulanz	40 144
Frauenotruf	1 71 71 9
Telefonseelsorge	142
Gasgebrenchen	128
ARBÖ	123
ÖAMTC	120
Kinder- u. Jugendanwaltschaft	0800 240 264
Vergiftungsinformation	1 406 43 43

## AKTION: GEMEINSAM.SICHER

**Hinsehen, reden,  
handeln!**

Mit der Aktion des Innenministeriums „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ soll der professionelle Sicherheitsdialog zwischen Bürger(inne)n, Gemeinden und Polizei gefördert werden.

An manchen Schwerpunkten wie Schulen, Unternehmen oder sozialen Einrichtungen gibt es bereits Sicherheitspartner.

Sie sind die, die in „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ dort handeln, wo die Sorgen und Probleme sind. Sie agieren auf gleicher Augenhöhe mit den

Bürgern und achten dabei auch darauf, dass niemand den zulässigen Handlungsspielraum überschreitet.

Das Ziel ist eine „Gesellschaft des Hinsehens und aktiven, verantwortungsvollen Handelns“. Dies wirkt sich auf die Sicherheit aller Mitbürger(innen) positiv aus.

Mit dem neuen Tool GEMEINSAM.SICHER findet jedermann alle Sicherheitsbeauftragten auf Knopfdruck.

Aber auch alle Polizeiinspektionen sowie Krankenhäuser können bequem über eine App gefunden werden.

Die Internetadresse lautet:  
[www.gemeinsamsicher.at](http://www.gemeinsamsicher.at)

GEMEINSAM.SICHER  
IN ÖSTERREICH

POLIZEI